

OSTHEIDE

RUNDSCHAU

48. Jahrgang · Dez. 2022

SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

Samtgemeinde Osteide

Haushalt ohne roten Faden

Am 29. November verabschiedete der Samtgemeinderat den Haushaltsentwurf für 2023 mit den Stimmen der SPD. Die Mehrheiten im Samtgemeinderat haben in den vielen Beratungen davor mit ihren Stimmen den Haushaltsentwurf der Verwaltung nach ihren Vorstellungen verändert, aber am Ende dem Haushalt nicht zugestimmt oder sich enthalten.

Wir bieten über ein **Haushaltvolumen** von 10,3 Millionen Euro. Eine beträchtliche Summe! In den letzten 2 Jahren stieg dieses um 2 Mio. Euro. Mit den neuesten Erkenntnissen zu den Schlüsselzuweisungen des Landes hätten wir eine „schwarze Null“ mit einer Erhöhung der **Samtgemeindeumlage** um 4,5 Punkte auf 34 Prozent erreicht. Doch es kam anders.

Wir liegen im Vergleich zu anderen Samtgemeinden bei der Samtgemeindeumlage noch recht human. Bei den anstehenden Investitionen in den nächsten Jahren werden wir die Samtgemeindeumlage weiter erhöhen müssen, da wir keinerlei Rücklagen mehr haben. Die Kommunalaufsicht genehmigt negative Haushalte nur, wenn das Defizit durch Rücklagen gedeckt ist. Ansonsten fordert sie ein Haushaltssicherungskonzept, in dem festgeschrieben wird, wie in den Folgejahren ein Haushaltsausgleich erzielt werden kann. Da eine Samtgemeinde keine eigenen Einnahmen hat, kann dies nur durch Erhöhung der Umlage erreicht werden. Eine Erhöhung wird dann für die Gemeinden weitere Einschnitte und weniger Handlungsspielraum bedeuten.

Zu den geplanten Vorhaben und Investitionen:

Unsere Kernaufgaben sind Krippen und Grundschulen, Gemeindeverbindungswege, Abwasser und Feuerwehren.

Die **Krippen**planungen laufen. In Neetze laufen die Bauarbeiten und wir hoffen, die zweite Krippe mit 15 Plätzen zum Sommer eröffnen zu können. Die Planungen für den Krippenneubau in Barendorf schreiten nur stockend voran, da müssen wir schneller werden. Aufgrund der steigenden Anmeldungen plädieren wir für den Bau von 30 Plätzen, um zukunftssicher aufgestellt zu sein. (Investitionsvolumen von 1,6 Mio. €)

Die Planungen zum **Umbau der Grundschule Barendorf** laufen, die europaweite Ausschreibung ist erfolgt. Nun geht es in die Detailplanung und Einreichung des Bauantrages. Wir stehen zu der Entwurfsplanung, in die viele großartige Ideen und Bedarfe der Schule eingearbeitet sind. (Investitionsvolumen von 5,5 Mio. €)

In **Neetze** gibt es zu einem Neubau der Grundschule noch immer keine Klarheit, ob eine neue Schule am Sportplatz überhaupt gebaut werden darf. Das Grundstück ist mit einem Vorvertrag gesichert, mehr aber auch nicht.

Zumindest sind an der alten Schule die Kosten für Sonnenschutz (45 T€), den wir schon seit Jahren fordern, endlich im Haushalt. Denn es wird noch viele Jahre dauern, bis eine neue Schule fertig sein wird. Daher sind auch für brandchutztechnische Anlagen 100 T€ im Haushalt veranschlagt. Die Sporthalle in Neetze wird nun doch energetisch saniert

(geschätzte Kosten 500 T€, Förderung 225 T€). Die Glasbausteine werden durch Fenster ersetzt und die Fassade isoliert. Da wir als **SPD** weiterhin für einen Umbau am alten Standort stehen, freuen wir uns darüber. Dies hätten wir schon vor zwei Jahren zum halben Preis haben können!

In **Wendisch Evern** läuft die Phase Null an, hier werden mit allen Akteuren im Dorf die Anforderungen für eine Grundschule im Kontext zum Dorf erarbeitet.

Den Bereich **Gemeindeverbindungswege** haben wir abgearbeitet, alle unsere Wege sind saniert und auf neuestem Stand. Nur die Verbindung Rohstorf – Mausetal ist in einem miserablen Zustand. Umso verständlicher, dass einer Umgestaltung des Weges zu einer Fahrradstraße seitens der anderen Fraktionen wieder nicht zugestimmt wurde, obwohl es derzeit eine äußerst hohe Förderung seitens des Landes und des Landkreises gibt. Zumindest planen wir weiter und die Mittel stehen für 2024 bereit. (geschätzte Kosten 360 T€, Eigenanteil etwa 70 T€).

Unsere Kläranlage in Neetze ist modernisiert, dafür haben wir über 1 Mio. € investiert. Auch eine Photovoltaikanlage ist installiert, um zumindest einen Teil der nötigen Energie selbst zu erzeugen und Stromkosten einzusparen. Viele Investitionen der letzten Jahre und die hohen Betriebskosten schlagen sich auf die **Abwassergebühr** nieder (siehe Bericht dazu).

siehe folgende Seite Fortsetzung



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die daraus folgende Energiekrise belasten unseren Alltag. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine, die in einem sehr harten Winter um ihr Land und ihr Leben kämpfen. Wir hören schreckliche Nachrichten und sind immer wieder erschüttert und fühlen uns machtlos.*

Aber wir alle können etwas beisteuern. Wir sind angehalten, auch im Kleinen Energie und Wärme zu sparen, wo immer es geht. So stellen wir uns gemeinsam gegen Russland. Und wir heißen Geflüchtete aus diesen Regionen in unserem Land willkommen. Auch mein Mann und ich haben einige Einsparpotentiale ausgemacht – Raumtemperatur senken, Wohnzimmertür schließen, damit die Ofenwärme nicht entweicht, Warmwasser sparen, weniger Weihnachtsbeleuchtung, nicht benötigtes Licht löschen und vieles mehr. Es schränkt unser Leben nicht ein, wir müssen aber einige liebgewonnene oder auch unbewusste Gewohnheiten ändern, um unseren kleinen Beitrag zur Solidarität mit den Menschen in Not zu leisten.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage im Kreise Ihrer Lieben und Frieden für alle in 2023

Ihre...

B. Altmann

Inhalt

Vorwort	1
Haushalt ohne roten Faden	1f.
So wirst du entlastet	2
Landtagswahl 2022	3
Aus grau macht bunt wird unterstützt	3
Dörfer-App wird getestet	3
Ortsschild geklaut	3
Das Land und somit auch die Ostheide bleiben in guten Händen	4
Entwicklungskonzept für Photovoltaikflächen steht	4
Unsere Partnerschaft braucht neuen Schub	5
Jugendbeteiligung in der Ostheide bleibt im Fokus	5
Nachtreten	5
Fährt die Bahn in Zukunft an Neetze vorbei?	6
Kurz notiert aus Barendorf	6
Weihnachten in der Ukraine	7
Tag der Ehrenamtlichen	7
Förderung voller Erfolg	7
Debattenkonvent in Berlin	8
Diskutieren Sie mit Ehrung langjähriger Mitglieder	9
Förderung des Gemeinschaftslebens als Ziel	10
Neues Ratsmitglied in Vastorf	10
Tolle Spende	10
Aktuelles in Reinstorf	11
Kirchen erstrahlen nicht	11
Kultur in der Ostheide	12
Verschönerung Gemeindefläche	13
Gesehen in Wendisch Evren	14
Gratulation zum Geburtstag	14
Alles wird teurer	14
Buchtipp: Carlsson: Was ans Licht kommt	14
Windkraftanlagen in Sütorf werden erneuert	15

Fortsetzung von Seite 1: Haushalt Samtgemeinde

Zwei Pumpwerke in Thomasburg und Radenbeck müssen im Jahr 2023 erneuert werden (250 T€).

Der Klimawandel macht auch unseren **Feuerwehren** bei ihren Einsätzen zu schaffen. Es wird immer öfter direkt Wasser am Fahrzeug benötigt, um schnell und effizient Gefahren abzuwehren. Daher stehen wir als **SPD** zur Anschaffung von wasserführenden und Allradbetriebenen Fahrzeugen. So sollen Holzen und Sütorf neue Fahrzeuge mit Wasser und Allrad-Antrieb erhalten (je 220 T€). Für einen Anbau am Feuerwehrhaus in Sütorf stehen 150 T€ bereit sowie weitere kleinere Investitionen sind im Haushalt enthalten.

Ziel unseres Handelns muss es derzeit sein, möglichst viel Energie einzusparen und Energiekosten zu minimieren. Daher stehen wir zu weiteren **Photovoltaikanlagen** auf unseren Gebäuden. Dafür stehen 100 T€ im Haushalt, um die erzeugte Energie direkt vor Ort zu nutzen und so Betriebsausgaben zu reduzieren. Die Förderung regenerativer Energien für Solar, Regenwassernutzung und Wallboxen schlagen jährlich mit 20 T€ zu Buche.

Die Verwaltung hat einen **umfangreichen Haushaltsentwurf** vorgestellt, der alle Dinge enthielt, die der Verwaltung sinnvoll erschienen. **Wir haben viele wichtige Investitionen**

vor uns und es wird schwierig, diese zu finanzieren. Luftschlösser und Extras können wir uns in der heutigen Zeit nicht leisten, Wichtiges muss aber mutig beschlossen und konsequent abgearbeitet werden.

Sehr verwundert waren wir - die **SPD**-Ratsmitglieder - über den plötzlichen Antrag der CDU bei der Ratssitzung, die Samtgemeindeumlage nun auf 31 % festzusetzen und so ein Defizit von etwa 250 T€ auszuweisen. Um den Haushalt auszugleichen hatte die Verwaltung 34 % im Haushalt eingearbeitet und während der Haushaltsberatungen in den Ausschüssen wurde dazu keine Unzufriedenheit geäußert.

In der Hoffnung, dass der Haushalt eine breite Zustimmung erfährt, haben wir als Kompromiss 32,5 % vorgeschlagen, um so das Defizit des Ergebnishaushaltes auf hoffentlich genehmigungsfähige 115 T € zu reduzieren. Dennoch konnten sich nur einige Mitglieder der anderen Fraktionen durchringen, diesem Kompromiss zuzustimmen.

Da der Haushalt – Dank der guten Verwaltungsvorlage – alle wichtigen Dinge enthält, haben wir als **SPD** diesem Haushalt geschlossen zugestimmt und unserem Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer und seiner Verwaltung den Rücken gestärkt. Die CDU hat sich ent-

halten, alle anderen waren sich – wie so oft - uneins.

Die Haushaltsberatungen zeigten die Unschlüssigkeit der selbsternannten Mehrheitsgruppe: deren Anträge waren teils schon längst eingearbeitet, Streit über die Sinnhaftigkeit eines Buschhäckslers für 10 T€, erst Ablehnung von Photovoltaik, dann ein Antrag der CDU (!) dazu, keine Einigkeit bei der energetischen Sanierung der Turnhalle Neetze, zuletzt die Samtgemeindeumlage. Dies führte bei uns öfters zu Kopfschütteln. **Es ist kein roter Faden und keine klare Linie im Haushalt zu erkennen.** Meine Ausführungen oben zu den Kernaufgaben haben es angedeutet und Maik Peyko brachte es auf den Punkt: **Wo ist eure Vision? Wo wollen wir als Samtgemeinde 2030 stehen?**

Ich möchte mich noch bei unserem Kämmerer Herrn Hagel und seinem Team bedanken, der uns einen exzellent ausgearbeiteten Haushalt vorgelegt hat. Herr Hagel ist erst seit April bei uns und hat in dieser kurzen Zeit sehr viel auf die Beine gestellt. HERZLICHEN DANK.



Brigitte Mertz
Fraktionsvorsitzende
Samtgemeinde

So wirst du entlastet

Olaf Scholz hat versprochen: "You'll never walk alone" – Wir werden niemanden alleine lassen. Unsere Bundesregierung hat deswegen Milliarden Euro in die Hand genommen, um den Menschen jetzt zu helfen.

Krieg, Preise, Energie, Klima, Gesundheit: Noch nie stand unser Land vor so vielen Krisen wie heute. Doch egal, wie groß die Herausforderungen sind: Deutschland packt das. Mit sozialer Politik für Dich

So wirst du entlastet:



Mit wenigen Klicks zu deinen Entlastungen:
<https://www.spd.de/entlastungs-bot/>

SPD-Ostheide

Landtagswahl 2022

Wir – die **SPD** Ostheide – bedauern sehr, dass unsere Landtagskandidatin Andrea Schröder-Ehlers dem neuen Niedersächsischen Landtag nicht mehr angehört. Es fehlten



Andrea Schröder-Ehlers und Axel Muth

ganze 320 Stimmen für ein Direktmandat.

In der Ostheide und auch in Adendorf hat sie mit großem Vorsprung ihre Gegenkandidat*innen hinter sich gelassen. In Lüneburg hingegen überholte Pascal Mennen (Grüne) sie bei der Stimmenaushaltung erst in den letzten Wahllokalen. Ein wahrer Wahlkrimi!

An zahlreichen Ständen in Barendorf und Neetze und bei Hausbesuchen in der ganzen Ostheide hat Schröder-Ehlers mit Unterstützung von örtlichen **SPD**-Mitgliedern viele gute Gespräche geführt. Durch ihre gute politische Arbeit in den letzten zwei Wahlperioden hatte sie einen sehr guten Ruf und nicht nur wir bedauern, dass sie nicht mehr unsere Stimme in Hannover ist.

Für die **SPD** hat Philipp Meyn im Wahlkreis Lüneburg Land das Direktmandat errungen und ist zukünftig unser Ansprechpartner in Landesangelegenheiten. Scheuen Sie sich nicht, ihn anzusprechen. Sie erreichen ihn unter: **04131-23 28 59** oder moin@philipp-meyn.de

Frau Schröder-Ehlers wünschen wir für ihre persönliche Zukunft alles Gute



Brigitte Mertz

Thomasburg

Aus grau mach bunt wird unterstützt

Nachdem der Künstler Andra Haferkorn aus Lüneburg diverse Trafostationen und Fernmeldekästen der Avacon und der Telekom künstlerisch gestaltet hat, kamen mehrere Anfragen zur Motivwahl.

Der Gemeinderat hat sich mit diesem Thema beschäftigt und festgelegt, dass nur Motive frei gegeben werden, die einen Bezug zur Gemeinde oder zur Natur haben. Es ist nicht möglich, seine Haustiere oder seine Verwandten dort aufzutragen. Das Motiv wird vorgelegt und erst nach Genehmigung aufgetragen.

Wir haben nun die ersten

Kästen, die privat finanziert werden und nicht von der Gemeinde bezuschusst werden. Aufgrund der wirklich guten Arbeiten hoffen wir, dass es noch weitere Sponsoren geben wird.

Bei weiteren Wünschen und auch finanziellen Beteiligungen sprechen Sie mich gerne an.

Mailadresse:

axelmuth@t-online.de



Axel Muth,



Eine Dörfer-App wird getestet

Im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung hat die Gemeinde Vastorf eine Dörfer-App vorgestellt, die die Vernetzung der verschiedenen Orte unterstützt.

Der Rat der Gemeinde Thomasburg hat trotz der Bedenken der Datenschutzbeauftragten des Landkreises Lüneburg eine Testphase beantragt, in der diese App erprobt werden soll.

In dieser App können sich Bürger*innen und Vereine darstellen und auch Termine bekannt machen. Um eine problemlose Nutzung zu garantieren, ist ein Login mit einer Freigabe durch die Gemeinde zu beantragen. So ist

sichergestellt, dass die Nutzer*innen nur mit ihrem Klarnamen und nicht mit anonymen Namen arbeiten. Es soll von vorneherein dafür gesorgt werden, dass diese App sauber bleibt.

Erst nach einer Testphase werden Kosten entstehen, der Vertrag kann jährlich gekündigt werden. Wir setzen eine große Hoffnung in die Nutzung dieser App, um die soziale Dorfentwicklung voranzubringen.

Ich lade Sie hiermit herzlich zur Nutzung dieser App ein. Gemeinsam sollten wir daran arbeiten.

Axel Muth

Ortsschild geklaut

Ich habe gelernt, dass man das nicht sagen darf. Im Frühjahr wurde uns aber das Ortsschild am Ortseingang in Radenbeck inklusive Betonsockel aus der Erde gerissen. Bisher habe ich vieles für möglich gehalten, so etwas ist bisher aber nicht vorgekommen.

Unser Bürgermeister Dieter Schröder hat Anzeige bei der Polizei gestellt, die Ermittlungen wurden nun aber eingestellt. Sollten Sie weitere Hinweise haben, wer so etwas verbrochen hat, bitten wir um einen Hinweis an unseren Bür-

germeister.

Das neue Schild wird im neuen Jahr geliefert und aufgestellt.

Axel Muth

≈ IMPRESSUM :

Herausgeber und Redaktion:
SPD-Ortsverein Ostheide, Kiefernweg 6, 21398 Neetze, Tel.: 05850 539, Mobil: 0151 50008551
eMail: brigitte.mertz@web.de

Gestaltung und Anzeigen:
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch Evern, Tel. 0151/70518459
eMail: doc-nob@t-online.de

Druck: Jesco von Neuhoff Lüneburg

Auflage: 5000

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

Niedersachsen - Aus dem Landtag

Mit Stephan Weil bleiben das Land & die Ostheide in guten Händen

Bei der Konstituierung des Niedersächsischen Landtages am 8. November 2022 ist Stephan Weil erneut zum Ministerpräsidenten gewählt worden. Nach der Direktwahl war diese Stimmabgabe mein erster Einsatz als frisch gewählter Landtagsabgeordneter. Bereits im Wahlkampf haben wir gespürt, dass Stephan Weil bei den Bürgerinnen und Bürgern einfach gut ankommt. Zurecht, denn mit seiner Erfahrung und Expertise ist er der Richtige, um unser Land in diesen herausfordernden Zeiten zu gestalten, gemeinsam mit erfahrenen und ganz neuen Rot-Grünen Ministerinnen und Ministern und einer sehr motivierten Landtagsfraktion mit insgesamt 57 Landtagsabgeordneten.

Ich bin ein Teil davon und darf ganz konkret in den Ausschüssen für Wissenschaft und Kultur, Kultus, Tourismus sowie Inneres und Sport als sportpolitischer Sprecher mitwirken. Die



Philipp Meyn betreut auch unseren Wahlkreis Lüneburg Stadt

Verknüpfung von Bildung und Bewegung wird einen Schwerpunkt meiner politischen Arbeit bilden.

Für meinen neuen Alltag bedeutet die Ausschusstätigkeit bis zu 4-mal in den Zug nach Hannover zu steigen, um dort auch die spezifischen Interessen unseres Landkreises zu vertreten. Das mache ich mit großer Freude. Die richtig kollegiale Atmosphäre in der **SPD-Landtagsfraktion** und die konstruktive Zusammenarbeit mit

unseren Ministerinnen und Ministern tragen zu dieser Freude am Mandat zusätzlich bei.

Erste Ergebnisse hat Rot-Grün in der Kürze bereits geliefert:

„Wir lassen niemanden allein!“ – Das Sofortprogramm der Landesregierung kommt!

Der vorgelegte Entwurf des Sofortprogramms zur Energiekrise hat einen Umfang von 970 Mio. Euro und ist ein starkes Bekenntnis der Sozialdemokraten: Wir lassen niemanden allein. Mit diesem Geld wird die Koalition die Folgen der Energiekrise abfedern: Sport- und Kultur werden ebenso Hilfe erhalten wie kleinere und mittlere Unternehmen, Hochschulen und Studierendenwerke sowie soziale und kulturelle Einrichtungen.

Finanziert wird das Sofortprogramm und die zusätzlichen Zuweisungen für die Kommunen durch einen Nach-

tragshaushalt aus Steuer-
mehreinnahmen. Insgesamt fließen hiervon 21 Mio. Euro zusätzlich in den Landkreis Lüneburg.

In dieser angespannten Zeit wünsche ich Ihnen ein gesundes und geselliges Weihnachtsfest im Kreis der Liebsten.

*Ihr Philipp Meyn,
Landtagsabgeordneter*

**Kontakt zu
Philipp Meyn, MdL:
Wahlkreisbüro
Auf dem Meere 14/15,
21335 Lüneburg
Tel.: 04131-23 28 59,
Mail:
moin@philipp-meyn.de
www.philipp-meyn.de**

Samtgemeinde Ostheide

Entwicklungskonzept für Photovoltaikfreiflächenanlagen steht

Die Landesregierung fordert in ihrem aktuellen Landesraumordnungsprogramm die landesweite Installation von Photovoltaik mit einer Leistung von 65 Gigawatt (GW) bis 2040. Dies entspricht einer Leistung von 65 fossil betriebenen Großkraftwerken. Das klingt viel und würde für die Samtgemeinde bedeuten, dass sie mit 15 GW Solarstrom beteiligt ist. Dafür wären 41 ha Fläche zu bedecken.

Da diese Flächen aber raumverträglich sein sollen, wird ein Kriterienkatalog abgearbeitet, auf dessen Basis die Gesamtflächen betrachtet werden: Dieser enthält Ausschlusskriterien wie Vorranggebiete für Natur und Umwelt, Rohstoffgewinnung, Vorbehaltsgebiete für die Landwirtschaft, Wald- und Siedlungsflächen. Des Weiteren gibt es Abwägungskriterien, zu denen viele Vorbehaltsgebiete und ertragreiche Böden sowie Abstände zu Siedlungen und Wald gehören. Flächen mit diesen Eigenschaften sind nur begrenzt geeignet, sie müssen genauer betrachtet werden. Zuletzt gibt es Prüfkriterien der

Einzelfallbetrachtung, über die in bestimmten Fällen insbesondere die Gemeinden in ihren Bebauungs-Plänen entscheiden: Landschaftsbild, Einspeisemöglichkeiten, verkehrliche Erschließung der Flächen, landwirtschaftliche Beregnung, Denkmalschutz, Anlagengröße und -gestaltung.

Nach Anwendung der Ausschluss- und Abwägungskriterien entstehen Karten, auf denen geeignete, bedingt geeignete und ausgeschlossene Flächen eingetragen sind. Darauf hinterlegt werden z.B. die Waldflächen und die Ertragsgüte der Böden. Ausgeschlossen werden dann Böden ab der mittleren Güte und Wald.

Das Planungsbüro hat der Samtgemeinde nun das Ergebnis ihrer Untersuchungen vorgestellt. Insgesamt hat das Büro 399 ha geeignete und 427 ha weniger geeignete Flächen ermittelt. Die drei Gemeinden Thomasburg, Wendisch Evern und Barendorf weisen die größten Anteile auf, für Neetze fand sich keine geeignete Fläche, dafür aber sehr große

Anteile weniger geeignete Flächen. Verglichen mit den vom Land geforderten 41 ha, sollte man meinen, dass das zu schaffen ist. Im Gegenteil: Hier zeigt sich, wie weit die Ostheide mit ihrem Beitrag zur Energiewende gehen könnte. Klar ist: Der Anteil der Erneuerbaren Energien muss noch gewaltig steigen, wenn die Gesellschaft treibhausgasneutral werden will. Und die Gewinnung von Wasserstoff und treibhausneutraler Kraftstoffe muss zusätzlich gerechnet werden.

Im nächsten Schritt muss daraus der unverbindliche Flächennutzungsplan auf Samtgemeindeebene entwickelt werden. Die schwierigste Aufgabe haben die Gemeinden, die die Bebauungspläne aufstellen. Sie werden sich intensiv mit den Flächeneigentümern, Pächtern und Investoren auseinandersetzen müssen, ggf. treten auch Energiegenossenschaften auf. Sie können zwar nicht zur Aufstellung eines Planes gezwungen werden, es ist aber ratsam, sorgfältig Abwägungsprozesse zu durchlaufen, z.T. werden ggf. eigene

Kriterien entwickelt werden.

Den Gemeinden wurde das Ergebniskonzept übermittelt, sie tun gut daran, sich im Laufe des neuen Jahres damit zu befassen und sehr gezielt aktiv zu werden. Sie profitieren inzwischen auch von Anlagen auf ihren Flächen, da die Anlagenbauer sie beteiligen müssen. Die Investoren stehen in den Startlöchern, da angesichts der gestiegenen Strompreise große Margen winken. Und beinahe jeder Anbieter von Geldanlagen möchte auf diesen Trend aufspringen und davon profitieren. Demgegenüber stehen die Energiegenossenschaften, deren Mitglieder vor Ort zur Neugestaltung des Energiemarkts beitragen können. Aspekte wie Investitionen in die eigene Region, Versorgungssicherheit, Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Einnahmen und natürlich die Verbesserung des Klimas sind für manchen fast noch motivierender.

Heidemarie Apel

Unsere Partnerschaft mit Criquetot L'Esneval braucht neuen Schub

Lange Jahre haben sich unsere Jugendlichen mit jungen Menschen aus unserer Partnerschaftsgemeinde Criquetot L'Esneval in der Normandie ausgetauscht und immer waren Spaß und das Kennenlernen der französischen Lebensart dabei. Nun aber sind viele der damaligen Jugendlichen aus dem Teeniealter herausgewachsen und auch in Frankreich stockte die Verbindung. Daher soll unsere Partnerschaft nun belebt und wieder ausge-

baut werden. Die Samtgemeinde sucht daher neugierige junge Menschen, die Lust haben, französische Jugendliche kennen zu lernen und mit ihnen Spaß zu haben.

In den Osterferien (vom 27.03. bis 03.04.23) findet nun wieder ein Besuch in unserem Partnerschaftskanton Criquetot L'Esneval statt. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus der Samtgemeinde Ostheide haben die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 80,00

€ an der Fahrt teilzunehmen. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien mit etwa gleichaltrigen Jugendlichen. Bisher waren Sprachprobleme kein Hindernis, sondern beförderten eher die Fantasie, mit Händen und Füßen zu kommunizieren. Zudem erwartet uns sicher ein spannendes Programm.

Im Oktober werden dann die Jugendlichen zu uns kommen und auch dann sind interessante Aktionen geplant, die die Besuchswoche füllen werden.

Dazu werden neue Gastfamilien gesucht. Wir bitten daher die Ostheidjer, schon mal zu überlegen, ob eine Teilnahme denkbar ist, denn damit steht und fällt eine Partnerschaft.

Anmeldungen werden entgegengenommen
von der Samtgemeindeverwaltung,
Frau Carola Burmester,
Tel. 04137/8008-51 oder
per E-Mail: carola.burmester@ostheide.de

Jugendbeteiligung in der Ostheide bleibt weiter im Fokus

Wir freuen uns sehr, dass unser Antrag der SPD-Ostheide (Ende 2021) fraktionsübergreifend erfolgreich war und im Juli 2022 das „1. Jugendforum Ostheide“ mit 50 Kindern und Jugendlichen stattfinden konnte.

Alle Ratsfrauen und Ratsherren sind sich einig, dass das Thema Jugendbeteiligung wei-

ter konsequent in der Samtgemeinde angeschoben werden soll. So wurde auch im Haushalt 2024 ein Budget für ein nächstes Jugendforum eingestellt, das zukünftig alle zwei Jahre in unterschiedlichen Orten der Ostheide stattfinden soll.

Hinter den Kulissen arbeiten die Teilnehmenden der ersten

Veranstaltung bereits daran, dass auch die eine oder andere Idee tatsächlich umgesetzt wird.

So haben sich bereits 15-20 Kinder und Jugendliche als Kinder- und Jugendrat Ostheide zusammengefunden. Der Kinder- und Jugendrat trifft sich in regelmäßigen Abständen in

den Räumen der Jugendtreffs Barendorf oder Neetze.

Mehr Informationen und Anfragen gibt es bei dem Team der Jugendpflege Barendorf und Neetze unter 05852/951311.

Maik Peyko

Ratsherr Samtgemeinde Ostheide

SPD-Ostheide - Landtagswahl



Wir, die SPD, sind die Volksverräter. Schön, das waren wir immer mal wieder in der deutschen Geschichte. Das letzte Mal bezeichneten uns die Nazis als solche. Die CDU zerstört ALLES. Was zerstört die CDU? Und der Wirtschaftskreis Reinstorf e.V. wird der Lüge bezichtigt! Ein Verein von Kaufleuten und Dienstleistern lügt?

Was ist an dieser Situation, geschehen im Landtagswahlkampf in Barendorf, so besonders? Vieles! Nicht nur die sich über Wochen hinziehende Sachbeschädigung. Wir von der **SPD** stellten u.a. deshalb Anzeige. Die Polizei fuhr verstärkt Streife und Mitglieder des Ortsvereines wollten auch den oder die „Schriftsteller“ treffen, um ihn/sie zu einem klärenden Gespräch einzuladen. Lei-

der, leider wurde/-n diese Person/-en niemals angetroffen. Und so blieb uns die Erkenntnis: Es muss jemand mit Schlafstörungen sein, wenn man bis 2.30 Uhr wartet, niemanden antrifft und bei Tageslicht die vorher gereinigten Plakate wieder beschriftet wurden. Aber unser Angebot bleibt bestehen: Wir wollen mit den auf diese Weise Protestierenden ins Gespräch kommen. Uns geht es um ehrlichen Meinungsaustausch. Darum geht hiermit der Aufruf an die/den Wortakrobaten, die/der uns mit ihren/seinen analogen Kurznachrichten für Wochen auf Trab hielt: Melden Sie sich bei der SPD-Abteilung Barendorf, damit wir gemeinsam uns um einen Termin für eine öffentliche Veranstaltung kümmern

Nachtreten

können. Uns, den Volksverräter, liegt sehr viel an der Meinung unserer politischen Konkurrenten. Denn wie können wir sonst zeigen, dass wir eines nicht sind: Volksverräter.

Die CDU wurde durch die Schmierereien zur Aufgabe genötigt. Sie hing schlussendlich ihr Plakat ab. Die **SPD**-Ostheide hatte wohl alles im Umland verfügbare „Graffiti-Ex“ aufgekauft, um ihre Wahlplakate in Barendorf zu reinigen. Warum wurde eigentlich nur in Barendorf geschmiert und nicht auch in allen anderen Orten der Samtgemeinde? Wer weiß, wer weiß.

Was mich und meine Parteifreundinnen und -freunde allerdings am meisten verwundert, ist die Tatsache, dass der Wirtschaftskreis Reinstorf e.V. der Lüge bezichtigt wird. Denn hier handelt es sich um den Zusammenschluss von Kaufleuten, Dienstleistern und Handwerkern in unserer Ostheide und nicht um eine im Parlament vertretene Partei. Also ehrbaren Menschen, die im Wirtschaftskreis einen Verein sehen, mit dem sie sich und ihre Betriebe noch bekannter machen wollen und, zugegeben, auch ihre Erlöse steigern wollen und sollen. Dieses Bestreben ist vollkommen korrekt und nicht zu

beanstanden. Vor allem ist es keine Lüge. Oder hat sich gar unser „Schriftsteller“ von der aufgedruckten Website „www.die-grünenseiten.de“ verwirren lassen und ist so der Meinung, dass es sich beim Wirtschaftskreis um eine Partei handelt, mit deren Zielen er/sie sich nicht identifizieren kann? Wir, und besonders ich, sind gespannt, wie diese Verwirrung uns in der öffentlichen Diskussion erklärt wird.

Ach ja: Wenn es zu keiner Diskussion kommt, gehe ich als Einzelperson davon aus, dass es sich hier wohl um eine Art der politischen Verwirrung handelt, die sich in Deutschland und anderswo auf der Welt gerade besonderen Zuspruch erfreut.

Liebe/-r Unbekannte/-r, klären Sie uns auf. Sagen Sie uns bitte, warum Sie uns öffentlich beleidigen und das Eigentum Anderer durch Ihre Schmiererei beschädigen.

P.S. Das Foto wurde uns freundlichst vom Wirtschaftskreis zur Verfügung gestellt.



Hans Jürgen Riechert

Neetze

Fährt die Bahn in Zukunft an Neetze vorbei?

Eine Ratssitzung, die es in sich hatte, gab es am 28. November 2022 in Neetze.

Sogar die Landeszeitung Lüneburg berichtete ausführlich über diese Sitzung in ihrer Ausgabe am 1.12.2022 und der Chefredakteur Malte Lühr nahm sich darüber hinaus dem Thema in seiner Kolumne am 3.12.2022 an. Unter dem Titel: „Glosse über Bedenkenträger - Zurück in die Steinzeit“ brachte er bestimmte Ereignisse noch einmal auf den Punkt.

Aber der Reihe nach. Was ist eigentlich passiert? Es ging neben dem Haushalt und einigen anderen kleineren Themen in der Ratssitzung auch um die Entscheidung, ob die Gemeinde Neetze aktiv den Planungsprozess zum Thema Bahnstrecke Bleckede - Lüneburg befürwortet.

Zur Einordnung: Der Landkreis Lüneburg hat ein Bewertungsgutachten der Bahnstrecken Bleckede - Lüneburg und Lüneburg - Amelinghausen in Auftrag gegeben. Hierbei wurde eine wirtschaftliche Betrachtung vorgenommen, um überhaupt und grundsätzlich eine Reaktivierung der Strecken mit einem Aufgalopp zu belegen. Es geht zunächst um

die Überprüfung der Möglichkeit, Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit einer Reaktivierung. Im Neetzer Rat ging es folglich an jenem Abend darum abzustimmen, ob ein solches Planungsverfahren eingeleitet werden soll.

Erst später, in einem zweiten Schritt kämen dann weitere wichtige Fragen in den Fokus, wie zum Beispiel:

- Welche Bahnübergänge müssten ggf. verändert werden?
- Welche Taktzeiten können angeboten werden?
- Welche Auswirkung hat eine Bahnstrecke auf den Bus?
- Wie sieht es mit dem Lärmschutz für die Anwohnenden aus?

Während die Mitglieder der SPD und der Grünen viele Argumente für den Planungsprozess fanden, blockte die UWN gleich geschlossen ab und gab ein klares Votum: „Wir brauchen keine Bahn.“ Die Ratsmitglieder der CDU enthielten sich geschlossen und so gab es letztlich ein Abstimmungsergebnis von 3 x Ja / 3 x Nein und 4 Enthaltungen (2 Personen waren krankheitsbedingt nicht anwesend).

Somit ist der Antrag nicht durchgegangen und das Signal, dass nach Lüneburg gesendet wurde, heißt: „In Neetze ist man gegen die Bahnreaktivierung.“ Dementsprechend hat die Presse das Thema aufgenommen.

Für mich als Ratsmitglied war das persönlich eine ganz bittere Ratssitzung.

Ich kann mit einem „Nein“ sehr gut leben, aber sich bei einer so richtungsweisenden und zukunftsorientierten Entscheidung zu enthalten, ist für mich sehr schwer nachvollziehbar. Insbesondere nachdem das Thema rund sechs bis acht Wochen zuvor auch schon einmal auf der Tagesordnung stand. Jedes Ratsmitglied hätte sich persönlich informieren können, hätte beim Landkreis kritische Fragen stellen können oder bei den Nachbarn in Bleckede oder Scharnebeck Informationen einholen können, ... aber auch Enthaltungen gehören zur Demokratie, das ist mir bewusst.

Ich persönlich sehe dennoch mehr Vorteile für unsere Gemeinde und Region mit der Bahn.

- Wir können den CO2-Verbrauch reduzieren.

- Wir können den lokalen Tourismus durch die Bahn ankurbeln und unsere schöne Gemeinde touristisch attraktiver anbinden und aufstellen.

- Wir können unseren Kindern eine weitere Option für ihren Schulweg bieten, inklusive Berufsschule und Ausbildungsstätte.

- Wir können bequemer mit Fahrrad oder Kinderwagen reisen.

- Wir schaffen ein weiteres Mobilitätsnetzwerk im ländlichen Bereich.

- Wir können bis zu 90 % der Kosten vom Bund für die Reaktivierung bekommen.

- Wir können mit der Bahn das Autoaufkommen auf den Straßen weiter reduzieren und somit die Verkehrssicherheit für alle steigern.

Ich hoffe sehr, dass der Landkreis Lüneburg und die Nachbargemeinden dennoch den Planungsprozess anschieben.



Maik Peyko
Ratsmitglied
Neetze

Barendorf

Kurz notiert aus Barendorf

Streuobstwiese im Bürgerpark

Die Streuobstwiese im Bürgerpark ist durch einen Flächennutzungsausgleich angelegt worden. Aber wie nutzt man die Anlage? Zuerst wurde der Versuch mit der Aktion gelbes Band, alle Obstbäume, um die ein gelbes Band gebunden ist, sind zur Ernte des Obstes durch die Allgemeinheit freigegeben, gestartet. Dies fand in Barendorf nicht den Anklang, den sich die Organisatoren versprochen. Darum ist nun die Gemeinde dabei, mit dem Verein „St. Vitus-Generationenhaus e.V.“ eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen. Der Inhalt: Der Verein kümmert sich um die Pflege der Obstbäume und darf dann die Früchte ernten und verarbeiten. Indirekt

haben wir im Dorf auch etwas davon. Wir als Bürger*innen besuchen Veranstaltungen in der Pfarrscheune in Reinstorf und können den Saft aus den Früchten dort genießen. Siehe auch das Interview und die Nachbarschaftskonzerte. Wir finden, dass dies eine runde Sache ist und dabei in der Summe viel Gutes entsteht. Daher rufen wir Sie alle auf, den Verein „St. Vitus-Generationenhaus“ auf zweierlei Dingen zu unterstützen. Der Verein sorgt sich um die Obstbäume und verarbeitet die Ernte, die er durch sein Engagement erwirbt, sinnvoll. Wir können den Saft in Reinstorf kaufen und helfen dadurch dem Verein. Es lohnt sich, glauben Sie mir. Wenn bald jedes Glas Saft nach anderen Äpfeln schmeckt, dann

lernen wir die Vielfalt dieses Obstes erst kennen. Schaden Sie aber auch nicht dem Verein, indem Sie ihm die Äpfel „wegernten“. Dann wäre nämlich das Ziel, das erreicht werden soll, nicht erreichbar.

Baugebiet „Altdorf“ in Barendorfs Mitte

Nach Jahren der Diskussion und Verhandlungen zwischen Besitzern und Investoren kam es vor Kurzem zum Verkauf an einen, bisher dem Rat nicht bekannten, Investor. Die ersten Maßnahmen wurden schon ergriffen. Um das Grundstück führt nun ein Bauzaun, damit nicht mehr jedermann sich über das Grundstück bewegen kann. Die ersten Grünschnittarbeiten wurden auch schon erledigt. Wie es weitergeht, ist grob vor-

skizziert. Der Investor muss sich mit der Gemeinde Barendorf in Verbindung setzen, um die Details seines Engagements im Baugebiet zu klären. Dann steht ihm das Gelände zur Verfügung. Lassen wir alle uns überraschen, was im nächsten Jahr dort passiert.



Politik allgemein

Weihnachten in der Ukraine

Vor kurzem hatten wir eine geflüchtete, junge Ukrainerin mit Ihrer Tochter bei uns zum Adventskaffee trinken eingeladen. Wir bastelten und unterhielten uns, so gut es ging, über viele verschiedene Themen. Ein Gesprächsthema, das mich interessierte, war das nahende Weihnachtsfest, das diese kleine Familie zum Beispiel ohne ihren Vater und Ehemann feiern würde. Ich machte mir schon Gedanken, wie denn das Weihnachten für diese Leute ausfallen möge. Im Gespräch jedoch erfuhr ich, dass die aus dem Osten stammende Ukrainerin sich mehr am Orthodoxen Glauben orientierte und das Weihnachten hier erst am 7. Januar zelebriert wird und der Jahreswechsel auch mehr im Mittelpunkt stehen würde. Nach diesem Nachmittag recherchierte ich etwas mehr zu den Glaubensrichtungen in der Ukraine und folgendes habe ich herausgefunden.

Da die meisten geflüchteten Ukrainer aus dem Osten und Süden der Ukraine kommen kann man davon ausgehen, dass die meisten eher Orthodoxe Christen sind, da die Katholiken mehr im Westen zur Grenze nach Polen wohnen.

Die Mehrheit der Ukrainer

bekannt sich zum christlichen Glauben. In der Religionsstatistik vom 1. Januar 2012 sind insgesamt 36 500 religiöse Organisationen (darunter 35 013 Kultusgemeinden) erfasst, die 55 verschiedenen Kategorien (Konfessionen, Jurisdiktionen) zugeordnet werden. Die tatsächliche Zahl der Religionsgemeinschaften ist jedoch weitaus höher. Von den Gemeinden zählen etwa 92 Prozent zum Christentum.

Die größte Konfession in der Ukraine bildet die Orthodoxe Kirche, die derzeit in (zumindest) drei größere Fraktionen gespalten ist: die Ukrainische Orthodoxe Kirche, die Ukrainische Orthodoxe Kirche-Kyjiver/Kiever Patriarchat und die Ukrainische Autokephale Orthodoxe Kirche.

Die größte katholische Kirche in der Ukraine ist die Ukrainische Griechisch-Katholische Kirche, die im katholischen Kirchenverband eine Kirche eigenen Rechts darstellt.

Zu den größten protestantischen Gemeinschaften zählen baptistische Kirchen, evangelikale Pfingstkirchen und Adventisten. Ihre Zahl hat seit der Wende stark zugenommen, so dass der Protestantismus

mit insgesamt 10 003 Gemeinden etwa 29 Prozent aller Kultusgemeinden ausmacht, obwohl sich 2010 nur 1,9 Prozent der Bevölkerung zum Protestantismus bekannten.

Da sich so viele verschiedene Glaubensrichtungen in der Ukraine befinden, so ist auch das Weihnachtsfest von unterschiedlicher Bedeutung in den verschiedenen Landesteilen.

Einige Kirchengemeinden, vor allem im Westen der Ukraine, haben auf Weihnachten am 25. Dezember umgestellt. Zudem ist der 25. Dezember mittlerweile ebenfalls ein gesetzlicher Feiertag in der Ukraine.

Weihnachten wird in der Ukraine daher größtenteils nicht zur selben Zeit wie in den westlichen christlichen Ländern gefeiert, sondern wird nach dem orthodoxen Kalender begangen. Die Mehrzahl der Ostchristen lebt nach dem alten, julianischen Kalender, so dass Weihnachten auf Anfang Januar fällt.

Heiligabend ist am 6. Januar und wird im Kreise der Familie gefeiert. Zum Essen werden 12 Fastenspeisen aufgetischt, die an die 12 Apostel erinnern. Nachdem der älteste der Familie das Abendessen eröffnet hat

und alle gesättigt sind, werden Weihnachtslieder gesungen. Für die verstorbenen Familienmitglieder wird eine Schüssel mit Kutja (Suppe) auf den Tisch gestellt.

Am ersten Weihnachtstag, den 7. Januar, wird die Messe besucht und danach festlich gegessen.

Der zweite Weihnachtstag, der 8. Januar, ist der Tag der Sternsinger. Musikgruppen oder verkleidete, singende Gruppen ziehen dann vom Haus zu Haus.

Die Bräuche sind nicht überall gleich, aber möchte man geflüchtete Menschen aus der Ukraine unterstützen, dann freuen sich diese bestimmt über eine Tasse Tee, eine kleine Aufmerksamkeit, etwas Selbstgebackenes oder etwas Dekoration. Weihnachten ist die Zeit der Nächstenliebe und da kann keine Sprache eine Barriere sein.



Hendrik Eggers

Landkreis Lüneburg

Tag der Ehrenamtlichen

54 Ehrenamtliche waren es dieses Jahr, die endlich wieder bei einer wunderbaren Feier am 18. November 2022 in der Musikschule für ihr besonderes Engagement vom Landrat geehrt wurden. Mit dabei waren Sportvereine, Kultureinrichtungen, Sozalläden, Feuerwehr und Katastrophenschutz, Geflüchtetenhilfe, Seniorenberatungen, Blutspendedienst, Tierheim, Lesehilfe, Selbsthilfegruppen.

Als kleine Anerkennung erhielten sie ein Buch der Landfrauen über die Region mit vielen Informationen und Leckereien und ein Glas Honig aus der Region. Aus der Ostheide wurden geehrt:

Schelle Assenheimer aus Wendisch Evern - SV Wendisch Evern, Kleinkaliber-Schützen-

verein Wendisch-Evern (KKS), **Marlis Dobosi** aus Reinstorf – Paritätischer Lüneburg, Selbsthilfekontaktstelle, **Hubert Gryzb** aus Sütthorf - Kreisfeuerwehr Lüneburg, **Wolf-Peter Günther** aus Reinstorf – Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V., **Karin Walla** aus Neetze - SoVD Ortsverband Neetze-Thomasburg und **Lukas Wick** aus Neetze – ASB Kreisverband Lüneburg. Wir gratulieren allen Geehrten herzlich! Wir hoffen, dass sie weiterhin als Ehrenamtliche für die Bürger*innen mit Leidenschaft und Ausdauer aktiv sind. Ihr ehrenamtliches Engagement hat einen unschätzbaren Wert für unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt.

Brigitte Mertz
Kreistagsabgeordnete

Samtgemeinde Ostheide

Förderung voller Erfolg

Seit dem Jahre 2000 bietet die Samtgemeinde Ostheide für private Haushalte Förderprogramme an und unterstützt somit Bürger*innen bei ihren Erneuerungen.

Dies sind:

- Heckenförderrichtlinie (seit 2000)
- Förderrichtlinie Solaranlage (seit 2007)
- Förderrichtlinie Regenwassernutzungsanlage (seit 2001)
- Förderrichtlinie für die Bezuschussung von privaten Ladestationen/Wallboxen (seit 2020)
- Förderrichtlinie für die Bezuschussung von Solarstromerzeugung (seit 2021)

Im Detail können diese auf der Homepage der Samtgemeinde Ostheide www.ostheide.de

nachgelesen werden.

Im Jahre 2022 wurden bis Redaktionsschluss 54 Wallboxen, 14 Photovoltaikanlagen, 5 Brauchwassersolaranlagen sowie 4 Heckenpflanzungen gefördert.

Wenn Sie im neuen Jahr eine dieser sinnvollen Investitionen planen, scheuen Sie sich nicht, bei der Samtgemeinde einen Förderantrag zu stellen.



Brigitte Mertz
Fraktionsvorsitzende Samtgemeinde Ostheide

SPD

Debattenkonvent der SPD in Berlin

Am Samstag und Sonntag, den 5. und 6. November 2022 fand der erste Debattenkonvent der **SPD** in Berlin im „Vollblutlager“ statt. Aus der Ostheide haben Marion Brauhardt und Holger Funke an der Veranstaltung teilgenommen.

Der Samstag bestand aus einer Vielzahl von Workshops und Podiumsdiskussionen. Dabei kam es zu vielen angeregten Diskussionen und zum Meinungsaustausch mit Expert*innen und Genoss*innen aus ganz Deutschland vor Ort, aber auch digital.

Den Abschluss des ersten Tages bildete der Auftritt von Bundeskanzler Olaf Scholz. Olaf nahm sich dabei fast zwei Stunden Zeit, um auf die vielen Fragen aus dem Publikum im Saal sowie auch den digital zugeschalteten Mitgliedern ausführlich zu antworten.

Am Sonntag tagte dann der Parteikonvent. Dabei wurden die Ergebnisse der Debatten vom Vortag direkt in Beschlüssen in Form eines Leitantrages umgesetzt.

Das zentrale Thema des Debattenkonvents war: Transformation. Hinter diesem Wortungetüm verbergen sich Dinge, die uns alle konkret im Alltag betreffen:

- Klimakrise
- Globalisierung
- Zeitenwende
- sowie die Auswirkungen von all dem auf Wirtschaft und Arbeitswelt.

Ergebnis des Debattenkonvents war der einstimmig von den Delegierten beschlossene Leitantrag. Dieser beschreibt das aktuelle Jahrzehnt als ein Jahrzehnt des Aufbruchs und der sozialen Demokratie.

Ziel der **SPD** ist es, die Transformation der Gesellschaft und Wirtschaft gerecht zu gestalten. Das ist eine gemeinsame Gestaltungsaufgabe, die mit Freiheit, Selbstbestimmung und Zusammenhalt verbunden werden muss. Die **SPD** will dafür sorgen, dass die Transformation der gesamten Gesellschaft dient und sie nicht in Gewinner und Verlierer spaltet.

Der Schlüssel dafür soll soziale Politik für Dich sein! Daraus folgen für die **SPD** vier Missionen, mit denen diese



großen Herausforderungen gepackt werden sollen:

- Der gemeinwohl-orientierte Umbau unserer fossil-basierten Gesellschaft und Wirtschaft hin zu gerechter Klimaneutralität.
- Gestaltung des digitalen Wandels so, dass er den Menschen nutzt, ihrer Vernetzung und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dient und zugleich sozial gerecht abläuft.
- Bewältigung des demographischen Wandels und seiner gesellschaftlichen Herausforderungen für die Arbeitswelt, für den Fachkräftemangel, für die sozialen Sicherungssysteme und für unser Lebensumfeld insgesamt.
- Schaffung einer internationalen Ordnung nach der Zeitenwende, die Europa stärkt, den Frieden sichert und die Globalisierung gerecht gestaltet.

Bis Ende 2023 will die **SPD** Wege aufzeichnen, wie wir diese Missionen als gesamtgesellschaftliche Gestaltungsaufgabe übersetzen und wie wir sie für uns als Partei und als sozialdemokratisch-geführte Regierung angehen wollen. Dabei ist unser Gerechtigkeitsversprechen unser Ausgangspunkt: Die gerechte Verteilung von Chancen, Einkommen und Vermögen ist bei der Gestaltung der Transformation zentral.

Unser Fazit des Debattenkonvents:

Diese Offenheit, bei der aus engagierten Diskussionen direkt Politik wird, bietet keine andere Partei in Deutschland. Die Ideen der Mitglieder landen nicht in der Schublade oder gar im Müll, sondern direkt auf den Tischen derjenigen, die politische Entscheidungen treffen. Die **SPD** ist und bleibt der spannendste Debattenort Deutschlands!

Wir als **SPD** -Ostheide laden alle Bewohn*innen der Ostheide recht herzlich ein, an den spannenden Debatten in den nächsten Monaten teilzunehmen. Bitte nutzen Sie dafür auch unseren „Rote-Socken-Treff“, der einmal im Monat an wechselnden Orten in der Ostheide stattfindet. Über Termine und Themen werden wir in der Presse und in den sozialen Medien aufmerksam machen.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Ideen und Anregungen und verbleiben mit solidarischen Grüßen

Marion Brauhardt & Holger Funke



SPD Ostheide

Rote-Socken-Treff Ostheide

Unsere Gesellschaft braucht Veränderung. Dies hat auch der Debattenkonvent 2022 der SPD in Berlin gezeigt. Und dies kann nicht von oben verordnet werden, sondern muss aus der Gesellschaft selbst erwachsen.

Der Vorstand der SPD-Ostheide und einige Gäste diskutierten angeregt und ausgiebig dieses Thema. Da auch zwei Landwirte mitdiskutierten, drehte es sich oftmals um Veränderungen und Lösungsvorschläge im landwirtschaftlichen Bereich.

Diskutiere mit!

Homepage: <https://spd-ostheide.de>

Die SPD Ostheide stellt sich dieser Aufgabe und bietet regelmäßig offene Diskussionsrunden zu aktuellen Themen an wechselnden Örtlichkeiten an.

Eine erste Diskussionsrunde gab es bereits am 24. November 2022, 20.00 Uhr, in der ProjektScheune in Reinstorf zum Thema: Veränderungen der Gesellschaft – Wutbürger - soziale Medien.

Im Frühjahr wird es drei weitere offene Diskussionsrunden (zweiter Donnerstag im Monat) am 10.1., 7.2. und 7.3.2023 geben. Themen und Örtlichkeiten werden auf unserer Homepage und in der Presse bekanntgegeben

Diskutieren Sie mit, bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein, hören Sie Argumente für und wider und setzen Sie sich mit aktuellen politischen Themen auseinander. Wir freuen uns auf Sie.

(C) FOTO: PEXELS-THIRDMAN

Ehrung langjähriger Mitglieder



Am 11. September 2022 lud die SPD-Ostheide zur diesjährigen Fahrrad-Sternfahrt ein. Aus allen Orten der Ostheide radelten zahlreiche Gäste nach Reinstorf. An der ProjektScheune wurden sie von unserer Unterbezirksvorsitzenden Andrea Schröder-Ehlers empfangen. In geselliger Runde wurde nicht nur geklönt und diskutiert, sondern auch viele Ehrungen für langjährige Mitglieder durchgeführt. Da zwei Jahre keine Zusammenkunft coronabedingt möglich war, gab es viele zu Ehrende.

Geehrt wurden für **10 Jahre Mitgliedschaft**: Brigitte Herbst aus Bad Bevensen, Peter Lade aus Vastorf, Emil Soetbeer aus Wendhausen, Regina Wollschläger aus Barendorf, Frank Seckelberg aus Neetze.

Für **25 Jahre Mitgliedschaft**: Helga Kiehn aus Neetze, Ulf Hoffheinz aus Neetze, Dieter Schulz aus Bavendorf und Axel Muth aus Radenbeck.

Für **40 Jahre Mitgliedschaft**: Jan Holdberg aus Barendorf, Liselotte Schulze aus Neetze, Heinz Ehrlich aus Neetze und Georg Herklotz aus Barendorf.

Für **50 Jahre Mitgliedschaft**: Erhardt Eggelsmann aus Wendisch Evern, Bernd Hein aus Barendorf, Sabine und Martin Peters aus Wendisch Evern, Petra Stelter aus Neetze und Ernst-Walter Brauer aus Thomasburg.

Wir gratulieren herzlich und danken allen für ihre Treue.

Brigitte Mertz
Vorsitzende SPD-Ostheide

Neetze

Förderung des Gemeinschaftslebens als Ziel

Der Eintrag in das Vereinsregister ist noch frisch, der erste Auftritt bereits erfolgreich absolviert. Seit dem 23. November gibt es offiziell den Verein „Dorf-gemeinschaft Neetze e. V. (DGN)“. Die in seiner Satzung verankerten Hauptziele sind der Einsatz für die Förderung der Heimatpflege, des kulturellen Lebens, der Heimatkunde, der Ortsverschönerung und der Brauchtumpflege. „Im Vorder-

grund dieser ehrenamtlichen Arbeit steht die Stärkung des vielfältigen Gemeinschaftslebens der Einwohner in unserer Gemeinde“, sagte die 1. Vorsitzende Sarah Gustafsen.

Sie bildet gemeinsam mit Ulf Gustafsen (2. Vorsitzender), Frank Gäbel (Kassenwart), Dr. Marco Schulze (Schriftführer), Maik Peyko (Pressewart) sowie Alexander Karbach (Beisitzer) und Ralf Brendemühl (Beisit-

zer) den Vorstand. Zu den Gründungsmitgliedern des Vereins gehören zudem noch Sabine Gustafsen und Ralf Schierwater. „Gemeinsam mit hoffentlich vielen weiteren Unterstützern wollen wir hier bei uns mit Veranstaltungen und Aktionen unser Dorfleben und unsere Umwelt erhalten“, führte Sarah Gustafsen weiter aus.

Wir als **SPD**-Fraktion Neetze freuen uns über so viel ehrenamtliches Engagement. Weite-

re Auskünfte zur Mitgliedschaft im Verein „Dorf-gemeinschaft Neetze“ oder Information erhalten Sie bei unserem Fraktionsmitglied Maik Peyko unter **0160/2578948**.



Maik Peyko

Vastorf

Moin,

ich, Jens-Martin Uhlig, bin neu hier, aber nicht neu im Ort. Vor zehn Jahren bin ich mit meiner Frau von Tellmer bei Betzendorf nach Vastorf gezogen. Hier haben wir uns den Traum vom eigenen Haus verwirklicht. Ich hatte mich in meinen Beruf als Projektleiter der Elektrotechnik zu sehr verliebt und kaum Freizeit genossen. Jetzt habe ich mir mehr Freizeit gegönnt und mich zur Gemeinderatswahl 2021 aufstellen lassen. Lust und Interesse auf kommunale Politik habe ich schon lange. Das Wohl und die Gemeinschaft der Bürger*innen sind mir wichtig.

Da die **SPD** im Vastorfer Rat bei der Kommunalwahl 2021

nur vier Sitze erlangte und ich trotz genügend Stimmen in der Liste zu weit unten stand, war ich nicht dabei. Okay, so bin ich erstmal als Berater in ein Gremium gegangen.

Und nun sitze ich doch im Rat der Gemeinde Vastorf als **SPD**-Mitglied. Wie konnte das denn nun passieren? Im August dieses Jahres hat unser Bürgermeister Peter Lade sein Mandat aus persönlichen und verständlichen Gründen niedergelegt. Er war mit Leib und Seele in dieser Position unterwegs. Diese entstandene Lücke ist schwer zu schließen. Für seine Arbeit möchte ich mich hier auf diesem Weg nochmals bedanken. Auf den frei gewordenen Sitz rutschte ich somit über die Liste

nach. Durch das überraschende Ausscheiden von Peter Lade war einer der ersten Aufgaben für mich, mit der **SPD**-Fraktion und den Grünen eine/n neuen Bürgermeister*in zu finden. In vielen Gesprächen wurden Möglichkeiten durchdacht und schließlich eine Lösung gefunden. Auf der Ratssitzung am 12. Oktober wurde ich von unserem Gemeindedirektor Andree Schlikis verpflichtet und offiziell in den Gemeinderat aufgenommen. Auf dieser öffentlichen Sitzung haben wir Herbert Wulf als neuen und engagierten Bürgermeister gewählt. Er hat die volle Unterstützung der **SPD**-Fraktion und der Grünen erhalten und wurde mit fünf von acht Stimmen gewählt. Als Stellvertreterin steht ihm Fran-

ziska Wille von den Grünen weiterhin zur Seite. Sie war bei der Sitzung leider nicht dabei. Das Dorfentwicklungsprogramm und die Energiekrise stellen uns vor neue Herausforderungen, die ich zusammen mit der **SPD** bewältigen möchte. Ich bin gespannt, was das neue Jahr noch so bringt.

Ich wünsche allen Bürger*innen und Ratsmitgliedern eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



Jens-Martin Uhlig

Neetze

Tolle Spende

Um die dörfliche Gemeinschaft in Neetze zu stärken, wurde bereits im Juli ein Straßenfest in der Straße „Am Ried“ organisiert. Das Fest war ein voller Erfolg!

Im Rahmen des Festes wurden Spenden eingenommen, die der Waldkindergartengruppe unseres Kindergartens zugutekommen. Kinder sind unsere Zukunft!

Der musikalische Leiter des F. P. H. Music-Projekts, Frank-Peter Harneit, konnte Benjamin

Merten eine kleine Spende an die Wölfe-Gruppe übergeben.

Monika Quade

Vielen Dank an alle Spender!



Benjamin Merten & Frank-Peter Harneit

SPD Reinstorf

Versammlung am 5. Januar 2023, 19.30 Uhr,
in der ProjektScheune in Reinstorf

Themen:

Aktuelle Infos zu:

Windkraftanlagen und Photovoltaikfeldern



Butterblume

Inh. O. Groth, Am Stadtkamp 1, 21379 Barendorf, Tel. 04137 - 7440

Cent

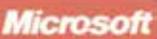
computer & netzwerk-technik

Microsoft
CERTIFIED

Systems Engineers

Beratung Installation Service Reparatur Verkauf

Claus Ehrlich
Tel. 05850/971067
Fax. 05850/971068
Am Buchenwald 5
21398 Neetze
Info@cent-ehrlich.de



Reinstorf

Aktuelles aus Reinstorf

Der Gemeinderat Reinstorf hat in seiner Dezembersitzung viele interessante Beschlüsse nach Austausch von sachlichen Argumenten und in der Regel einstimmig gefasst.

Zunächst berichteten der Gemeindedirektor Andree Schlikis und die Bürgermeisterin Marion Brohm. Für die Einführung von Tempo 30 in Holzen fehlt noch die Stellungnahme der Polizei. Die beschlossene Renaturierung des Vitusbaches in Holzen gestaltet sich langwieriger, weil etliche Genehmigungen benötigt werden. **Allris** ist nun auch für die Gemeinde Reinstorf in Betrieb, sodass Sie sich über **Sitzungstermine** und deren **Tagesordnung** über die Internetseite der Samtgemeinde Ostheide informieren können.

Der Landkreis Lüneburg erarbeitet eine neue Fassung des Regionalen Raumordnungsprogramms mit **Vorrangstandorten für Windkraftanlagen**. Daher sind bereits etliche Investoren unterwegs, um sich Flächen bei den Eigentümern zu sichern. Außerdem hat die Samtgemeinde Vorschläge erarbeitet für mögliche **Freiflächen für große Photovoltaikanlagen**.

Der Gemeinderat hat daraufhin am Ende der Sitzung beschlossen, eine **Arbeitsgruppe** zu gründen, die die finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten und Einflussmöglichkeiten der Gemeinde auf diese Energieanlagen ausloten und erarbeiten soll.

Anschließend wurden als Nachfolgerinnen des verstorbenen Heinrich Schröder Karola Reimer (CDU-Fraktion) zur neuen **stellvertretenden Bürgermeisterin** gewählt und Marisa Petersen (CDU-Fraktion) als Mitglied in den Boden- und Wasserverband.

Auch die **Hundesteuersatzung** wurde neu beschlossen. An den grundsätzlichen Hundesteuern hat sich nichts verändert: 30 € für den ersten Hund, 60 € für den zweiten Hund, 120 € für den dritten Hund und 600 € für

einen als gefährlich eingestuften Hund.

Einen Antrag auf Ermäßigung auf die Hälfte können neben Personen, die auf einen Hund angewiesen sind, zukünftig auf Antrag der **SPD-Fraktion** auch Hundehalter*innen stellen, die ihren Hund nachweislich aus einem Tierheim geholt haben oder in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind und ihren Hund daher in ein Tierheim geben müssten.

Da sich herausgestellt hat, dass das Flicker der bei einer Bereisung angeschauten Straßen die gleichen Kosten verursachen würde wie eine **Sanierung der Straßen**, wurde der Beschluss aus der letzten Gemeinderatssitzung noch einmal diskutiert und neu entschieden. Im kommenden Jahr sollen sowohl die Straße „Osterberg“ in Reinstorf als auch die Verlängerung der Windmühlenstraße in Wendhausen saniert und mit einer neuen Deckschicht versehen werden. Für die Straße an den Reinstorfer Fischteichen entlang stehen noch Mittel aus der Flurneueordnung zur Verfügung. Auch diese Straße soll im kommenden Jahr saniert werden, ebenso der Lange Acker in Horndorf. Die Sanierung weiterer Straßen wurde verschoben.

Der von der Dörferliste Reinstorf eingereichte Entwurf für ein Konzept zum Schutz und zur Pflege von Hecken und Wegsäumen in unserer Gemeinde wurde grundsätzlich positiv bewertet und zur intensiveren Diskussion in die nächste Gemeinderatssitzung verschoben.

Anschließend folgten viele Zuschussanträge unterschiedlicher Vereine und der Feuerwehren. Herausgreifen möchte ich hier den **Zuschussantrag des DörferBusses Ostheide**. Dieser DörferBus wurde ins Leben gerufen, nachdem festgestellt wurde, dass ältere Menschen die Dörfer unserer Samtgemeinde verlassen müssen, wenn sie kein Auto mehr fahren können, weil sie ohne Auto weder zum Einkaufen noch zum Arzt kom-

men können. Diese Touren bietet der DörferBus seit vielen Jahren ehrenamtlich für seine Mitglieder an, die 70 Jahre alt sind oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht selbst Auto fahren oder aus finanziellen Gründen kein eigenes Auto haben können. Das Defizit des DörferBusses muss von den Kommunen getragen werden, die davon profitieren. Da die erwartete Höhe des Zuschusses vom Antragsteller nicht genannt wurde, beantragte die **SPD-Fraktion** 500 €. Dies wurde schließlich einstimmig beschlossen. Da viele neue Ratsmitglieder den DörferBus-Verein nicht kennen, wurde ebenfalls beschlossen, den Vorsitzenden für einen ausführlichen Bericht in die nächste Ratssitzung einzuladen.

Auch Sie können den DörferBus unterstützen, indem Sie Mitglied des Vereins werden, auch wenn Sie noch nicht berechtigt sind, ihn zu nutzen.

Der Haushalt für das Jahr 2023 wurde einstimmig beschlossen.



Martina Habel

Neetze/Ostheide

Kirchen erstrahlen nicht im Licht

Haben Sie sich auch schon darüber gewundert, dass unsere Kirchen in der Ostheide und auch in ganz Niedersachsen in der Weihnachtszeit nicht beleuchtet erstrahlen?

Auch das ist eine Folge der Energiekrise. Unsere Kirchenvorstände haben aufgrund der Empfehlung der Landeskirche Hannover beschlossen, dass die Strahler die Kirchen in diesem Jahr nicht beleuchten, um Strom einzusparen.

Dank einer Spendenaktion im letzten Jahr konnte die Beleuchtung der Neetzer Kirche im Advent 2021 finanziert werden. Mit dem Rest der gesammelten Spenden sowie einer aufstockenden Einzelspende der Familie Vogel wurden die Strahler vor der Neetzer Kirche in diesem Jahr ausgetauscht und auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt. Dennoch konnte die Neetzer Kirche in diesem Winter leider nicht angestrahlt werden. Ich hoffe jedoch, dass dies im nächsten Jahr wieder möglich sein wird. Der heimelige Anblick der erstrahlten Neetzer Kirche, wenn ich abends nach Hause fahre, fehlt mir sehr.

Brigitte Mertz



Neetzer Kirche im Advent 2021

Ostheide

Auf ein Gespräch mit Matthias Konrad; Musiker, Gitarrenlehrer und Barendorfer

OHR: *Hallo Matthias, Wie geht es dir als Gitarrenlehrer und Musiker?*

Matthias Konrad: Na, ich habe mich nun in die neue berufliche Situation eingelebt. Nach über 40 Jahren als Werkzeugmacher und technischer Angestellter habe ich den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. Dabei bin ich in der glücklichen Lage, mein Hobby, Gitarre spielen, Musik und Kleinkunst zu meinem neuen Beruf als freier Musiklehrer zu machen.

OHR: *Wie lange bist du nun schon in der Selbstständigkeit?*

M.K.: Es sind nun knapp 2 Jahre und ich habe diesen Schritt noch nicht bereut. Die Tage sind lang, aber dadurch habe ich auch gelegentlich tagsüber Zeit, um mich um das örtliche Kulturleben zu kümmern.

OHR: *Und dabei sind wir mitten im Thema. Ich weiß, dass dich die Förderung der örtlichen Musikszene schon länger umtreibt. Wie begann dein öffentliches Leben in Barendorf und der Ostheide?*

M.K.: Vor 8 Jahren schon hatten Dagmar, meine Frau und Mitmusikerin, und ich die Idee, zur Dorf- und Kulturwoche in Barendorf einen kleinen Beitrag zu leisten. Und wir starteten unsere „Matinee“. Sie fand, dank Corona, nun erst zum sechsten Mal statt.

OHR: *Ja, an die erste Matinee kann ich mich noch sehr gut erinnern. Das war eher eine Zusammenkunft mit der Nachbarschaft und der nicht gerade kleinen Familie vor Ort. Wie ging es dann weiter?*

M.K.: Dass wir im Frühling regelmäßig in unserem Carport öffentlich musizieren, sprach sich in der örtlichen Szene schnell herum. Überall, wo ich anfragte, bekam ich begeistert Zustimmung und Zusagen, beim nächsten Mal mit aufzutreten. Und das Ganze bekam im Lauf der Jahre auch internationalen Anstrich. Allen voran unser „Bag-Piper“ Rainer Sievers, der im traditionellen Kilt

auftritt und so seine Musik noch unterstreicht. Dazu die Gruppe um Mladen Kranjcina und ihre Darbietungen mit traditionellem kroatischem Liedgut und Instrumenten. Vergessen möchte ich aber auch nicht, noch einige andere Künstler zu erwähnen: Siggie Bandura und Norman Landskron zum Beispiel, das Damen-Gesangsterzett Gesa Hackmann, Iris Labatz und Dagmar Suhrke-Konrad. Während der Coronazeit fand auch Peer Saube den Weg in die „Stammgruppe“.

OHR: *Später kommen wir sicher noch zu den nächsten Terminen, bei denen sich die örtlichen Künstler präsentieren dürfen. Aber ich weiß, dass es noch weitere musikalische Projekte gibt. Welche?*

M.K.: Wir Musiker wollen den Menschen durch unser Hobby, und in meinem Fall durch den Beruf, Freude bereiten. Und so kam es, dass wir im Frühjahr 2021 wegen Corona noch keine Matinee durchführen konnten, aber das Angebot nutzten, im Oktober in der vom Verein „St.Vitus-Generationenhaus“ in der Pfarrscheune Reinstorf ein „Nachbarschaftskonzert“ durchzuführen. Die Idee dazu kam von unserer Kulturbeauftragten in der SG Ostheide, Karin Kuntze. Ihr Ziel, die Kulturschaffenden aller Genres in der Ostheide besser zu vernetzen und ihnen Auftrittsmöglichkeiten zu bieten, spiegelt sich in unserem Konzept der Matinee wider. Was lag näher als beide Ideen und Veranstaltungen miteinander zu verbinden? Nichts. Und so kam es zum ersten Nachbarschaftskonzert im Oktober 2021 in Reinstorf. „Dank“ Corona noch mit wenigen Künstlern und natürlich auch einer kleineren Anzahl Publikum, war es der Ansporn, auch die Nachbarschaftskonzerte als festen Termin in der Ostheide einzuführen. Ziel ist es, dass diese Kulturreihe natürlich auch in anderen Orten, z.B. in Neetze oder Wendisch-Evern stattfindet.

OHR: *Das ist ja schön zu hören. Wo können sich denn die Menschen, die in ihrem Ort sich auch ein Nachbarschaftskonzert wünschen, entspre-*

chend planen und durchführen wollen, melden?

M.K.: Am besten melden sich Interessenten und Künstler bei unserer Kulturbeauftragten in der Samtgemeinde, Frau Karin Kuntze über die Samtgemeinde oder bei mir. Wir freuen uns immer, wenn wir bei unseren Veranstaltungen „neue“ Gesichter präsentieren können. Zum Beispiel am 22.10.22 in Reinstorf, bei unserem 2. Nachbarschaftskonzert, führte spontan Iris Labatz kurzweilig durchs Programm. Als Gastmusiker ist Udo Pusback zu erwähnen. Aber besonders gilt dies für die 10-jährige Emma Bretzke. Nicht nur, dass die Kollegin sehr jung an Jahren ist, sie spielt auch ein nicht alltägliches Instrument: Die Harfe. Ich hoffe, dass Emma weiterhin Bestandteil unserer Konzerte sein wird.

OHR: *Und, wie geht es weiter?*

M.K.: Zum einen hoffe ich, dass wir Künstler aus der Ostheide uns regelmäßig treffen, um uns besser auszutauschen und zu vernetzen. Zum anderen aber sollen die verschiedenen Konzerte auch als Bühne für Auftritte dienen. Besonders sollen diese Veranstaltungen für unsere jungen Musiker in der Ostheide als „Sprungbrett“ für ihre Kunst in die Öffentlichkeit dienen. Also, liebe Kolleginnen und Kollegen der schönen Kunst: Meldet EUCH! Was ihr macht oder spielt, ist fast egal.

OHR: *Ich höre immer wieder, dass es neue Konzerte geben soll. Hast du schon ein paar Termine für die Leser der OHR?*

M.K.: Natürlich! Die nächste Matinee in Barendorf findet am 23.04.2023 im Schlehewinkel statt. Am Dorffest in Barendorf, 01.07.2023, werden auch wieder Die Künstler aus der Ostheide auf der Bühne stehen. Weitere Termine sind in der Planung.

OHR: *Das hört sich sehr gut an. Da freue ich mich drauf. Ich wünsche dir, Matthias, alles Gute für die Zukunft als Gitarrenlehrer und Musiker. Und ganz zum Schluss noch etwas in eigener Sache: Trinkst bei Veranstaltungen in der Pfarrscheune Reinstorf den Apfelsaft. Der Saft ist bio, ist nicht anderweitig behandelt, wird lokal erzeugt und somit wird der Reichtum des Obstes in der Ostheide genutzt. Und außer den kurzen Transportwegen bei Ernte, Verarbeitung und Verkauf kann man Saft trinken, der auch danach schmeckt, aus was er hergestellt wurde. Bei den vielen Apfelsorten schmeckt der Saft auch immer wieder ein bisschen anders, aber immer gut. Und ihr unterstützt noch den Verein „St. Vitus-Generationenhaus“. Kunst, Musik und „Safteln“ für einen guten Zweck. Was will man mehr?*

M.K.: Ja, das sehe ich auch so. Ich freue mich auf euch, wenn wir uns das nächste Mal treffen. Egal ob als Künstler oder als genießender Zuschauer.

Ansprechpartner:

Samtgemeinde Ostheide, Karin Kuntze: 04137 8149614
Gitarrenlehrer und Musiker,
Matthias Konrad: 04137 810711



WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE

Steuerberater
Dipl.-Kfm.
PETER RICHTER
Burgmühlenweg 2a
29439 Lüchow
Fon: 05841 - 97 99 4
Fax: 05841 - 97 99 60
richter@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de



RICHTER ■ HAUSER
STEUERBERATER
PARTNERSCHAFT mbB
IN NEETZE + LÜCHOW

Steuerberater
FRANK HAUSER
Lüneburger Landstraße 2
21398 Neetze
Fon: 05850 - 97 11 200
Fax: 05850 - 97 11 208
hauser@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de

Thomasburg

Verschönerung Gemeindefläche

Wie Sie der Ostheiderundschaue entnehmen konnten, wurde Anfang des Jahres eine Linde in Bavendorf gefällt. Diese Fläche musste für den Transport und die Durchfahrt des Zubehörs zum Windpark in Eddelstorf genutzt werden. Nun wurde ein Entwurf besprochen und abgestimmt, um die Fläche wieder zu verschönern.

Es wurde vertraglich abgesichert, dass eine Fachfirma die Fläche wiederherstellt und bepflanzt. Die drei Ersatzbäume werden ebenfalls im neuen Jahr gepflanzt, der Verwaltungsausschuss legt gerade den Standort fest.

Axel Muth



Bavendorf, Linde gefällt

Allianz

**Allianz Generalvertretung
Wolfram Puffahrt**

Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

Bahnhofstr. 34
21398 Neetze
Telefon: 05850/319
Telefax: 05850/12 89
wolfram.puffahrt@allianz.de

Bürozeiten:
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.puffahrt-allianz.de

Professionelle Betreuung in entspannter Wohlfühlatmosphäre
Tätig im gesamten Landkreis Lüneburg

www.alternative-pflege.net

ALTERNATIVE

TAGES PFLEGE
05850 / 9726253

Cordula Alemeier
PFLEGE
Süttorfer Weg 20a
in Neetze

AMBULANTE PFLEGE
05850 / 971342

**FAHRRAD
BAHNHOF** **BLECKEDE**

E-Bike · Fahrrad Verkauf · Fahrrad Verleih · Werkstattservice · Fahrrad Zubehör

Tel: 05852 - 390 53 40
www.fahrrad-bahnhof.de

**Konauer Str. 7
21354 Bleckede**

Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.

Unser Angebot umfasst alles, was Ihre Familie für die Zukunft braucht.

Büro
Jan Jablonski
Am Brandberg 1
21401 Thomasburg
Telefon 01520 8693387
Jan.Jablonski@dvag.de

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!



SIE HABEN ETWAS ZU FEIERN ...
WIR HABEN DEN FESTLICHEN SAAL!

Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder auch ernstere Anlässe: das Reinstorfer Gasthaus bietet einen ebenso festlichen wie originellen Rahmen für 20–200 Gäste. Der einzigartige Saal von 1905 bezauberte schon viele Gäste. Mit unseren Partnern unterbreiten wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für Catering, Live-Musik, Disco, Vortrag, Cabaret oder Film nach Ihren Vorgaben. Besuchen Sie unsere Bildergalerie auf <http://www.1w-lg.net>

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Jens Thomsen
mobil: 0172-5199031
Tel.: 04134-907507
thomsen@marketing-jt.de

ONE WORLD Kulturzentrum
und Gasthaus Reinstorf
Alte Schulstraße 1, 21400 Reinstorf
<http://1w-lg.net>



Gesehen ... in Wendisch Evern



Die Bücherzelle in Wendisch Evern am Kindergarten wird nicht nur sehr gut angenommen, sie wurde nun auch von den Schüler*innen der Grundschule sehr ansprechend gestaltet.

Herzlichen Dank dafür!...

Wendisch Evern

Gratulation zum Geburtstag

Sie werden in nächstem Jahr 70 Jahre alt? Wie schön...!

möchte diesen "runden Geburtstag" würdigen.

Vielleicht sagen einige von Ihnen: "Schon wieder ein Jahr um" oder "endlich wieder einmal einen Grund zum Feiern". Sie haben das Rentenalter erreicht und nicht wenige von Ihnen werden „Oma“ oder „Opa“ gerufen. Eine schöne Zeit.

Deshalb werde ich Sie, natürlich nach vorheriger Absprache, besuchen. Die Gratulationen erfolgen dann im Abstand von 5 Jahren.

Ich freue mich auf den erweiterten Kreis unserer "Wendisch Everner" Altersjubilare.

Die Gemeinde Wendisch Evern

Rainer Leppel,
Bürgermeister



Samtgemeinde Ostheide

Alles wird teurer - auch Trink- und Schmutzwasser

Die hohen Strom- und Tiefbaukosten aber auch Materialpreise führen zu einer Verteuerung von Trinkwasser und Schmutzwasser. Sowohl der Wasserbeschaffungsverband Süd als auch der Abwasserbeseitigungsbetrieb der Samtgemeinde haben schlüssige Zahlen vorgelegt, die eine Erhöhung unumgänglich machen.

So hat der Wasserbeschaffungsverband Süd, dem die

Ostheide angehört, beschlossen, den **Wasserpreis** von aktuell 83 Cent/m³ auf 1,17 €/m³ zu erhöhen. Für einen 4-Personen-Haushalt mit einem **jährlichen Verbrauch von 150 m³** bedeutet dies eine Erhöhung um 4,68 € pro Monat oder **56 € im Jahr**. Allein die hohen Stromkosten für Pumpwerke schlagen hier mit 23 Cent/m³ durch.

Das Wassernetz in der Ostheide kommt in die Jahre und

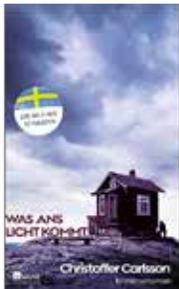
muss kontinuierlich erneuert werden, um größere Schäden und Rohrbrüche zu vermeiden. So ist eine zielgerichtete Sanierung von Leitungsabschnitten geplant, um die Störunganfälligkeit zu verringern und einen späteren Sanierungsstau zu vermeiden. Im kommenden Jahr sollen die Leitungen „Siekenberg“ in Radenbeck und „In der Twiete“ in Wendhausen erneuert werden.

Auch die **Abwassergebühren**

werden von derzeit 2,80 €/m³ um 45 Cent auf 3,25 €/m³ erhöht. Dies bedeutet bei einem Wasserverbrauch von 150 m³ im Jahr eine Erhöhung von etwa 5,60 € pro Monat oder 67 € im Jahr. Hier schlagen die hohen Investitionskosten für die Modernisierung des Klärwerkes Neetze und die hohen Stromkosten für unsere Pumpwerke zu Buche.

Brigitte Mertz

Buchtipps



Der Kriminalroman „Was ans Licht kommt“ von Christoffer Carlsson nimmt sich Zeit, seine Handlung zu entwickeln. Was als Mordfall da nach und nach entblättert wird, regt die Neugier an und baut ganz allmählich eine untergründige,

eine subtile Spannung auf. Die Zeichnung der Protagonisten im Zuge vieler Jahre liefert eine differenzierte Charakterzeichnung derselben. Schließlich - und das findet man selten bei Kriminalromanen - hat es eine literarische Qualität, die ihresgleichen sucht. Die Sätze liefern nicht nur Informationen zur Geschichte, sondern sind von einer eigenen Ästhetik getragen, was das Lesen zum Hochgenuss macht. Krimi und literarische Qualität: eine seltene Mischung, hier wird sie eingelöst. Und noch dazu ein Fall, der es in sich

Christoffer Carlsson: Was ans Licht kommt

hat... Dieses Buch braucht daher auch keine Cliffhanger alle paar Seiten, die einen bei der Stan-

ge halten. Dieses Buch trägt von ganz allein.

Norbert Schläbitz

Rhythmik * Musik * Spiel

Musikkurse für Kinder

- Musikalische Früherziehung, Rhythmik
- Instrumentalunterricht für Flöte
- Musische Therapie für Kinder mit und ohne Behinderung
- Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene
- Fortbildungen

simon-wendhausen@t-online.de

Monika & Peter Simon · Windmühlenstr. 5 · 21400 Wendhausen · Tel. 04137/76 47

Neetze/Süttorf/Landkreis Lüneburg

Windkraftanlagen in Süttorf werden erneuert



Am 9.11.2022 fand in der Sporthalle Neetze eine Informationsveranstaltung der WPD zum Thema statt: Windkraftanlagen und Repowering in Süttorf.

Insgesamt waren ca. 160 Bürger*innen aus der Gemeinde Neetze dabei und haben sich über die anstehenden baulichen Veränderungen sowie die daraus resultierenden Folgen informiert. Die Belange der Bürger*innen wurden angehört und es gab die Möglichkeit, viele Fragen und Anmerkungen zu den neuen Windrädern zu äußern. Die neuen Windräder werden eine Höhe von 250 m haben und noch mehr Energie erzeugen. Es wurden viele Fragen zum Infraschall, Schattenwurf und Laufzeiten im Sommer beantwortet. Mehr Informationen zur Vorstellung gibt es unter: https://neetze.de/wp-content/uploads/2022/11/221115_Sammelmappe_Gemeinde-Neetze-Homepage_komp.pdf

Wir in der **SPD**-Fraktion sind für Windkraft und insbesondere für „Klimaneutralität“. Aufgrund der Erfahrungen der Bürger*innen in Wendhausen dürfen wir aber den Menschen dabei nicht vergessen! Es müssen Abstände und Abschaltzeiten in den Sommernächten eingehalten werden. Dazu muss bei jeder Planung eine ernsthafte und frühzeitige Bürgerbeteiligung vor Ort stattfinden. Die Gemeinden müssen langfristig an den Anlagen beteiligt werden und auch die Bürger*innen sollten die Möglichkeit bekommen, günstigen Strom direkt von den jeweiligen Anlagen vor Ort zu bekommen.

Die aktuelle und gesellschaftliche Situation zeigt, dass wir

eigenen Strom produzieren müssen und uns möglichst nicht abhängig von Dritten machen sollten.

Energiewandel bedeutet zudem, dass wir im ländlichen Bereich auch Strom für die Städte produzieren müssen. Es wird über kurz oder lang dazu kommen, dass es in der einen oder anderen Gemeinde mehr Windkraftanlagen gibt. Aufgrund der unterschiedlichen Möglichkeiten, Rahmenbedingungen und unterschiedlichen Nutzungsflächen bleibt dieser Prozess nicht aus.

Mit den Flächen in unserer Region beschäftigt sich zurzeit auch der Landkreis Lüneburg im Raumordnungsausschuss und versucht, den Auflagen des Landes (siehe Koalitionsvertrag Niedersachsen) Folge zu leisten. Hintergrund ist folgende Passage im Koalitionsvertrag Niedersachsen: „Als Küstenland ist Niedersachsen Windland Nummer eins. Das wollen wir mit einer Wind-Offensive ausbauen. Wir werden in Niedersachsen so schnell wie möglich 2,2 Prozent der Landesfläche als Windenergiegebiete rechtsverbindlich ausweisen. Die Ausweisung wird durch die Träger (z.B. Landkreis Lüneburg) bis 2026 erfolgen.“ Quelle: Koalitionsvertrag-Sicher-in-Zeiten-des-Wandels-2022-2027

Dabei könnte es auch zu einer weiteren Fläche in der Gemeinde Neetze kommen. Es ist aber nur ein erster Entwurf und die Überprüfungen der jeweiligen Flächen finden gerade statt.

Viele wissen, irgendwo müssen die Windkraftanlagen stehen. Dennoch dürfen wir die Ängste

und Befürchtungen der Anwohner*innen zu diesem Thema nicht ignorieren und müssen im ernsthaften Dialog bleiben!

Für die Eigentümer*innen der Flächen und auch für die jeweiligen Gemeinden ist das Thema Windkraft finanziell nicht unattraktiv und viele Projekte können davon profitieren, wie z.B. Neubau eines Kindergartens oder einer Schule. Aber der

finanzielle Aspekt sollte hierbei natürlich nicht um jeden Preis im Vordergrund stehen. Vielmehr muss der Mensch weiterhin an erster Stelle verbleiben!



Maik Peyko



Gesehen in ...



Sind Ihnen die kleinen Tafeln neben vielen Bänken in der Ostheide schon aufgefallen? In Notfällen geben sie damit ihren Standort an die Einsatzleitstelle weiter, damit Rettungswagen, Notarzt oder Polizei sie schnell und sicher finden können.



BÜCHEREI NEETZE

Öffnungszeiten:
Montags
16.30 bis 19 Uhr



Heilpraktikerin

ANDREA KÜHNPRAXIS FÜR
NATURHEILKUNDE

Termin nach Vereinbarung
Telefon 05850 971618
post@kuehn-praxis.de
www.kuehn-praxis.de

Klassische Naturheilverfahren
Vitalblutdiagnostik (Dunkelfeld)
Pflanzenheilkunde/Homöopathie

Holzbau · Einblasdämmung · Dachdeckung



Arne Jacob Zimmerei

Verdämmt gut.

- Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung & -eindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18
21400 Holzen · Fon 0 41 37 - 14 50
www.zimmerei-jacob.de



Fabian Bartsch Fenster- & Türenmontage

- ▷ Kunststofffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- ▷ Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- ▷ Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- ▷ Terrassenüberdachung

0172 - 4062864
Am Gutshof 45 21398 Neetze

Wilfried Gäbel

Inh. Frank Gäbel

MALERMEISTER

21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8

**Verkauf von
Farbe und Wein**

www.maler-gaebel.de

Neubau
Renovierung Restaurierung
Altbau

Jens Reimers

Maurermeister

Honenberg · 21398 Neetze
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

Baugeschäft

Heinz Schumacher

seit 1881



Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222



Bernd Hammann
Schornsteinfegermeister

reinigen · reparieren · beraten
www.schorni-hammann.de

Fasanenweg 1 · 21436 Marschacht
Fon 041 76-94 83 845 · Mobil 01 60-96 34 05 16

Krüger.e.k.

**Feuerschutz
Brandschutz Service**

Feuerlöscher Prüf- und Fülldienst

Lüneburg Tel. 04131/8 16 46
www.krueger-feuerschutz.de

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Wartung und Service
Beratung
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen



HELMUT KLOSE

Gas- und Wasser-
Installateurmeister

Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern

**Tel: 04131/5 93 50
Fax 04131/5 56 47**